

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 353.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Wochenpreis für Halle und Querze 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr 7.50 M., halbjährlich 14 M., jährlich 28 M., durch die Post bezogen 30 M., für das Vierteljahr 7.50 M., halbjährlich 14 M., jährlich 28 M., durch die Post bezogen 30 M., für das Vierteljahr 7.50 M., halbjährlich 14 M., jährlich 28 M.

Erste Ausgabe

Einzelnummern für die fernschickende Postzeitung oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pf., auswärtig 30 Pf., Resten am Schluss des redaktionellen Zeits bis Seite 100 Pf., Einzelnummern bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipziger Straße Nr. 61 u. 62.
Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272.
Verantwortl. Dr. Walter Wetzenleben in Halle a. S.

Sonntag, 30. Juli 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Telephon Amt VI Nr. 16290.
Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Juridisch nach Algerien.

Die Rede, welche der englische Premierminister Asquith am Donnerstag im Unterhause gehalten hat, wird hauptsächlich unseren unerbittlichen Englandskritikern gründlich den Star darüber streichen, daß die Marokkoverhandlungen lediglich an Englands bösem Willen immer wieder scheitern und nicht vom Glück abhängen. Denn sie gipfelt in dem Satz:

Die Marokkofrage selbst hängt von Schwierigkeiten, aber außerhalb Marokkos, in anderen Teilen von Westafrika, denen wir nicht daran, eine Einmischung in territoriale Abmachungen zu versuchen, die von den näher Interessierten für zweckmäßig erachtet werden."

Auf gut Deutsch heißt das, daß England zwar gegen eine Abfindung Deutschlands mit werkslosem afrikanischen Hinterlande nichts einzuwenden haben würde, daß es sich aber einer Festlegung Deutschlands in Marokko um jeden Preis widersetzen werde, und daß England es niemals dulden könne, Deutschland in Westafrika zu seinem Nachbarn oder dem des Kongokongos werden zu lassen. Bei dieser Sachlage ist es nicht weiter als eine neue Probe des allbekannten englischen Cms, wenn Asquith in seiner Rede fortfährt:

„Die Behauptung, daß wir uns in dieser Weise einmischen und den Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland präjudizier hätten, ist tatsächlich eine böswillige Erfindung ohne eine Spur von Begründung."

Der englische Premier darf darauf rechnen, daß der gute Humor dieser Durchtriebenheit in Deutschland voll genügt wird. Er darf aber ebenso darauf rechnen, daß deutscherecht die sachliche Berechtigung des Satzes unbestritten bleibt, in dem es auf Englands Recht als Signatarmacht des Algeriasvertrages hinweist:

„Wir haben es von Anfang an für richtig gehalten, es klar zu legen, daß, wenn eine Vereinbarung der erwähnten Art nicht zustande käme, wir einen aktiven Anteil an der Genötigung der Sache nehmen müßten. Das wäre unser Recht als Signatarmacht des Algeriasvertrages, es könnte unsere Verpflichtung sein nach den Bestimmungen unseres Abkommens mit Frankreich aus dem Jahre 1904 und es könnte unsere Schuldigkeit sein zur Wahrung der durch die weitere Entwicklung direkt berührten englischen Interessen."

Deutscherecht ist es ja gerade die Verletzung des Algeriasvertrages, über die Frage geführt wird, und es würde gewiß ganz Deutschland von Herzen freuen, wenn England nach besten Kräften uns darin unterstützen wollte, den tatsächlichen Zustand, wie er zur Zeit der Verhandlungen von Algerien bestand, wiederherzustellen. Leider ist die Hoffnung gering, daß die englische Politik dies tun wird, und der nächstfolgende Satz in Asquiths Rede setzt freudig in dieser Hinsicht den letzten Zweifel:

„Es hat Zeiten gegeben, wo wir nicht sicher waren, wie weit das voll verstanden wurde. Ich freue mich, sagen zu können, daß wir jetzt vollständig darüber beruhigt sind. Die Erklärung, die ich vor mehr als drei Wochen hier abgegeben habe, und die kürzliche Rede des Schatzkanzlers haben es, wie ich hoffe und glaube, vollständig klargestellt, daß wir keine beherzende oder übertriebene Schritte unternehmen werden, sondern nur die Stellung einer Partei, die an jeder möglichen Entwicklung und auch daran interessiert ist, daß eine Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten gefunden werde. Nach unserem Urteil würde es ein schwerer Fehler sein und gewesen sein, einen solchen Einbruch in den Lauf zu lassen, bis die Geltendmachung unserer Interessen an ihr infolge des vorausgesetzten Stillstehens überaus schwierig und erschwerend geworden hätte in dem Augenblick, wo diese Geltendmachung zu einer gebietlichen Notwendigkeit geworden wäre. Dagegen haben wir uns, wie ich glaube, durch die bisherigen Erklärungen genügend gefehert."

Keinen Unbedenklichen konnte diese Rede Asquiths überlassen, denn hier stellt sich als eine Fortsetzung der geradezu plumpen und allen Grundbegriffen der diplomatischen Wohlgewogenheit im Gesicht schlagenden Zählungen dar, die Herr Lloyd George in Mansionhouse kürzlich erlaubte. Daß diese ihm ganz direkt an die Nase geblasen sind, ist nicht zu bezweifeln, wird man nunmehr vernünftigerweise auch seinen denjenigen deutschen Blättern zugehen müssen, die aus Selbstsucht bisher an der Fiktion festgehalten haben, daß ein britischer Minister eine solche Unhöflichkeit möglich sei. Es würde geradezu ein Verbrechen am deutschen Volke sein, wenn man in der jetzt entstandenen Lage den geringsten Zweifel daran ließe, daß die englische Politik, gleichviel ob sie von liberalen oder von konservativen Ministern betrieben wird, auf allen ihren Schwankungen an unüberhörbares Ziel verortet: Deutschland in seinem naturnotwendigen Ausdehnungsdrange zu behindern. Noch immer gelten von dieser Politik die Worte, die für si Bismarck am 28. Januar 1896 aus Anlaß der damaligen englischen Schimpfereien in den „Cambridge Nachrichten" veröffentlichte ließ:

„Sind wir England nach irgend einer Richtung hin Dank schuldig für eine freiwillige sympathische Unterstützung der deutschen Politik? Wir wollen von den Kriegen zu Anfang des vorigen Jahrhunderts und von dem siebenjährigen Kriege nicht sprechen, wo der französische Ausdruck perfides Albion von seinen Deutschen angeeignet gewesen wäre als je auf französischer Seite; aber von der Zeit des Wiener

Kongresses ab, in den deutsch-nationalen Fragen, in der schleswig-holsteinischen, in unseren politischen Schwierigkeiten, in französischen Kriegen von 1870/71, in unseren kolonialen Verhältnissen — haben wir da jemals einen Moment erlebt, wo die deutsche Politik die Empfindung gehabt hätte, daß England mit uns sympathisiere? Und haben wir jemals von der englischen Diplomatie erlebt, daß sie ein deutsches Interesse gefördert hätte? Nach den Freibeistriegen hat man dem alten Wächter in England die Hände gekräftigt in Erinnerung an den Zustand, der zur Niederwerfung des gefährlichsten Feindes der Engländer geführt hatte; aber gleichzeitig auf dem Wiener Kongreß war England der Hauptgegner der deutschen nationalen und der preussischen dynastischen Interessen, und wenn 1814 Napoleon nicht von Elba zurückgekommen wäre, so hätten wir es wahrscheinlich erlebt, daß das Wiener Bündnis zwischen England und den früheren gemeinschaftlichen Gegnern Frankreich und Oesterreich sich in blutige Kämpfe gegen die bisherigen Bundesgenossen, gegen Preußen und Rußland, umgekehrt hätte. Der englische Engländer ist uns sympathisch, die englische Politik ist niemals wohlwollend für uns gewesen, und die englische Presse hat Deutschland früher ebenso mit Geringschätzung behandelt, wie sie uns heute heftige Eiferreden zeigt; ersteres geschah aus Hochmut, letzteres aus Angst vor dem made in Germany."

Das ist, wie die Rede des Herrn Asquith beweist, noch heute in voller Geltung. Ja, die englische Politik ist niemals so deutschfeindlich gewesen als in diesem Augenblicke. Um so mehr ist es aber auch geboten, England an Bismarcks Wort zu erinnern:

„Dieses England mit seinen paar tausend Mann Linientruppen und seiner — dadurch bald gesungenen — Nichtinteressenpolitik ist eine ganz gleichgültige Großmacht, die sich nur durch einige laienhaften Bevormunden einen gewissen künstlichen Einfluß geschaft hat, den man auf seine reale Grundlage wieder zurückführen muß!"

Selbstverständlich wird kein vernünftiger Deutscher die Inkonsistenz aus dieser Bismarckschen Lehre etwa dahin gezogen wissen wollen, daß wir lediglich aus Verger über den bestehenden Gegenstand England kritisieren oder etwa gar seine Seemachtstellung unterhalten sollen. Wohl aber beweist gerade die Marokkofrage, daß dieser Seemachtstellung in ihrem diplomatischen Einfluß doch recht deutliche Grenzen gezogen sind, und daß die Entscheidung über die letzten Ende hier auf dem Spiele stehende Machfrage an anderer Stelle als vor Asquith ausgetragen werden mußte, wenn Frankreich richtig genug wäre, sich auf die Wirkung der englischen Christenheiten zu verlassen. Die dem deutschen Auswärtigen Amte nachstehende Presse, insbesondere die „Politische Zeitung", hat ja denn auch mit erfreulicher Deutlichkeit betont, daß das eigentliche Problem der marokkanischen Frage ein europäisches ist. Nicht um den unmittelbaren Wert handelt es sich, den ein Teil von Südmarokko als Siedelland für unsere Geburtenüberschuß haben würde, sondern darum, daß wir nicht müßig zusehen können, wie Frankreich sich in Nordafrika ein Regiergebiet von dreimalhunderttausend Mann schafft. Nicht als ob deutsche Soldaten vor diesen Wagnern zu zittern hätten. Aber erstens können wir bei der deutlichen genug besetzten Nachhut der Franzosen nicht duden, daß diese den Rückgang der eigenen Volkskraft durch afrikanische Truppen gegen uns auszugleichen suchen, und zweitens würde die Verwendung eines Heeres von Wilden in Europa alle seit Verhies der Genfer Konvention erregenden Fortschritte in Frage stellen. Wir sag und nicht erinneren deutsche Zeitungen dieser Tage an den bekannten Ausfall der „Independence algérienne", der zur Zeit Gambettas einen erregenden Begriff davon gab, was man sich auf französischer Seite von der Loslösung dieser Nigger verpaid:

„An zwei oder drei Gruppen geteilt, unter denen jeder einige deutschsprachige Offiziere und Unteroffiziere beigetragen sein werden, werden diese tapferen Kinder der Wüste sich auf das Großherzogtum Baden werfen, wo sie alle dieser niederbrennen und alle Wälder angünden werden — was in diesem Augenblicke, wo die düstren Wälder den Boden bedecken, leicht ist. Die Güns führen nichts mit sich als Patronen. Jederfall finden sie, was sie zum Leben bedürfen. Gehen sie für einige Tage Nahrung und Holzstoff, zu verbrennen sie Städte und Dörfer. Wir werden zu diesen tapferen Söhnen des Propheten sagen: Wir kennen euch, wir schämen euren Mut, wir wissen, daß ihr energisch, unternehmend, ungestüm seid! Weht hin und schneidet Abje ab, je mehr ihr absehmen werdet, desto höher wird unsere Leistung vor euch steigen. Auf die Nachricht von dem Einbrüche dieser Afritaner in das feindliche Gebiet wird sich allgemeiner Schrecken über Deutschland verbreiten, und die preussischen Armeen werden bezeugen, ihr Land verlassen zu haben, wo ihre Frauen und ihre Kinder die Schuld ihrer Männer und Väter zu bezahlen haben werden. Lassen wir hinter uns das Erdbeben! Aber Gnade, nach Willkür mit diesen modernen Hummen. Nur der Einbruch in Deutschland kann reich die Aufhebung der Belagerung von Paris herbeiführen. Die Güns werden auf der Höhe ihrer Aufgabe stehen. Es genügt, wenn wir ihnen den Ägel locker lassen und zu ihnen sagen: Werdet, plündert, nieder! oder"

Die europäische Kriegführung würde damit zurückstinken auf die französischen Hohenheiten, von denen die Ruinen des Heidelberg Schlosses bereites Zeugnis ablegen. Es liegt deshalb nichts so sehr im Interesse des europäischen Friedens, als daß Deutschlands konservatives Schwert in den feindlichen Fragen nach wie vor die Wage zu ungewöhnlichem Sinken dringt. Deshalb muß sehr stark unterchieden werden zwischen der Frage der Entschädigung und der anderen Frage: Was wird aus Marokko selbst? Will Frankreich uns entschädigen, so gibt es für den ihm zu machenden Wadestein außerhalb Marokkos keine gleichviel wie gearteten „Kompenationen". Kann und will es uns aber diese Entschädigung nicht gewähren, so bleibt es eben dabei, daß Deutschland nach wie vor gegen die unerhörte Verletzung der Algeriasakte, wie Frankreich sie trotz der deutschen Warnung betrieben hat, Verwahrung einbringen muß. Da Spanien sein Vorgehen gleichfalls aus dem Einsprüche sucht und die französischen Eigenmächtigkeiten zu rechtfertigen sucht und auch Herr Asquith auf Englands Recht als Signatarmacht des Algeriasvertrages hingewiesen hat, so kann es für Deutschland keine bequemere Möglichkeit geben als die: Vorritt zurück nach Algerien. Möge Frankreich zunächst den Stand der Dinge von damals wieder herstellen; alles andere wird sich dann mit spielender Leichtigkeit finden!

„Das Volk will es!"

Die Ausweisung des französischen Sozialisten Duetot seitens der preussischen Regierung wegen seiner öffentlich vorgetragenen, unerhörten dreifachen Aufreizung deutscher Bürger gegen ihre nationale Pflanzkraft hat niemanden überredet und hat sogar im sozialdemokratischen Zentralorgan nur einen lenkenden Kern der Affäre sorgsam verfolgenden Protest herausgefordert. Schon die Ueberlieferung dieser auffallend zurückhaltenden Klugbedingung: „Polizei und Arbeiterüberzeugung" verrät das Schulbewußtsein der deutschen Sozialdemokratie, die mit berantwortlich ist für die zum Sonderparlament ermunterte Gehebre ihres französischen Ehrengastes. Der „Vorwärts" schreibt denn auch tapfer um die Sache herum, erweist sich über chauvinistische Kriegsscheu, beurteilt den „Marokkorummel", beurteilt das Friedensbedürfnis des Proletariats und bedauert die „Nervosität", daß der Berliner Polizei, welche letztere endlich wissen müßte, daß die tiefe Abneigung gegen „koloniale Kaufhändler" aus dem Wesen des internationalen Sozialismus geboren sei. Wie man sieht, wird der eigentliche Anlaß zur Ausweisung gesellschaftlich verstanden, um auf diese Weise die Wafferegelung des Franzosen die übliche große Pause schlagen zu können.

Ein paar Randglossen gebühren nur noch der anmaßenden sozialistischen Forderung: „Das Volk will es!" Der „Vorwärts" meint hiermit den Frieden, arbeitet aber auch bei anderen Gelegenheiten mit der Verküpfung eines eben verfassungsmäßigen Genalles überordeneten Volkswillens. Wenn dieser proletarische Überflummung sich nicht vermogne des Stimmzettels, bei den Wahlen durchzugehen inländisch ist, so bleibt ihm zur Bekämpfung nur die offene Auflehnung gegen die staatlichen und sozialen Ordnungen übrig. Vor einer derartigen gewalttätigen Störung würde die Sozialdemokratie nicht einmal zurückzusehen, falls sie auf den Erfolg ihres Vorstoßes rechnen könnte, vor dem jeden Wagnis steht aber die besorgte Erwägung, welche Wirkungen aus einer revolutionären Kriegserklärung an die bürgerliche Gesellschaft sich ergeben könnten. Es ist daher lediglich eitle Renommisterei, wenn der „Vorwärts" dekretiert: „Die Politik, die in der Folgezeit gemacht wird, muß respektiert werden." Die in der Folgezeit geschwungenen Reden und fuchtelnden Hände sind daher nicht mehr als Schellengelaute und Komplimentierübungen der internationalen Umfiringgemeinschaft, die sich in Träumen einer absolutistischen Machtpolitik wiegt. Wenn auch nur ein Bruchteil von dem, was das Volk will", in Erfüllung gegangen wäre, so würde die Umwelt ein anderes Aussehen haben, als es jetzt der Fall ist. Die „kapitalistischen Beutzeuge" in fremde Länder, denen auf den Kongressen des internationalen Sozialismus das Todesurteil gesprochen ist, sind bis auf den heutigen Tag auf der weltpolitischen Schaubühne keine fremde Erscheinung. Weder der britische Imperialismus, noch das französische Expansionsgelohe sind durch die angebrochte Massenfaktion des internationalen Proletariats verhandelt worden. Auch wir Deutschen haben keinen Grund, vor der Politik der Folgenbeide zu erzittern, wenn wir danach streben, den uns gebührenden Platz an der Sonne einzunehmen. Wohl aber tritt immer wieder in bedauerlichem Maße in Erscheinung, daß dem von den sozialdemokratischen Drahtziehern angeblich vertretenen „Volk" das Verständnis für nationale Lebensinteressen, Ansehen und Würde des Vaterlandes gar sehr abgeht. Im sozialdemokratischen Munde ist der Ausdruck „das Volk will es" tatsächlich nur ein Schlagwort des internationalen Proletariats.

Tulpe

8 Oderkräbse 1.— Mk., 4 grosse Krabse 1,50 Mk.
Krebsgerichte von frischen Krebschwänzen.
Reichhaltige Abendkarte.

Sonntags

Dinner- und Souper-

Musik.

Grosser Erfolg! **Walhalla.** Anfang 8 Uhr 05.
„Der Stabstrompeter“,
Gesangsposse in 4 Akten von Mannst. d.
Musik von Steffens. [3177]

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 30. Juli, 1/2 11hr
Früh-Konzert
der Kapelle des Fü.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. [3178]
Leitung: Königl. Obermusikmeister R. Fister.
Eintritt 25 Pfg. Karten gültig.
F. Winkler.

Saalschloss-Brauerei.
Montag, den 7. August, abends 8 Uhr:
Militär-Monstre-Konzert
zum Besten des Invalidenvereins
der Kapellen des Fü.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 und des Manesfelder Feld-
Art.-Regts. Nr. 75 [3836]
unter Mitwirkung der gesamten Spielzeuge der hiesigen Bataillone.
Leitung: Königl. Obermusikmeister R. Fister und Königl. Musikmeister C. Steiner.
Grosses Schlachtfest — Der Brand von Moskau — Pracht-Illumination des Etablissements.
Eintritt 50 Pfg. (Die Luftbefeuchter ritt vom Magistrat erlassen.)
Karten ungtlig.

Saaledampfschiffahrt.
Karl Demmer, & F. Zalfst. 32/33.
Einfahrtstelle: Reihungstr. 1625.
Sonntag, den 30. Juli
grosse Extrafahrt nach Rothenburg,
10 Uhr vormittags. Person hin und zurück 1 Mk.
Nach Neu-Ragoczy-Wettin 3⁰⁰ vorm., 3⁰⁰ nachm., nur bis
Neu-Ragoczy 3⁰⁰ nachmittags.
Täglich billige Ferienfahrten bis 8. August nach Wettin und
Rothenburg. Person 1 Mk., Kinder die Hälfte.
— Fahrplan siehe Plakatsäulen. — [3172]

C. Schräplers Dampfschiffahrt.
Morgen, Sonntag, früh 9 Uhr
grosse Extrafahrt nach Röpzig.
Mittags 3 Uhr nach Buchholz mit
dem Salondampfer „Deutschland“.
Einfahrtstelle: Unterplan.
Sodachungsbüro
Aug. Schräpler, Geschäftsführer.
NB. Die Fahrten nach Neu-Ragoczy-Wettin mussten bei niedrigem
Wasserstande wegen eingestellt werden. [3178]

Hofkonditorei Dietze
am Kirchtor, Ecke Mühlweg.
Eisgetränke, Gefrorenes, Limonaden,
Ananas-Bowle,
diverse Obstsorten, Crêmetorten,
Kaffee- und Dessertgebäcke.
Tel. 758.

Kaufmännischer Verein (E. V.)
Montag, den 31. Juli 1911, abends
8 1/2 Uhr in der Saalschloss-Brauerei
Konzert mit anschl. Sommerreigen.
Das Konzert wird ausgeführt von der Kapelle
der 36er unter Leitung des Königl. Obermusik-
meister Herrn R. Fister. [3149]

Bin bis Mitte August verreist.
H. Dippe, Zahnarzt.
In dringenden Fällen vertritt mich Herr Dr. Francke, Martinsberg 14.

Wer probt, der lobt [3843]
meine abwaschbare
Dauerwäsche, weiss und
dunt
Preise und Qualität
:: Konkurrenzlos ::
Atlas Versandhaus für
Dauerwäsche.
Inhaber:
C. Klappenbach,
Grosse Ulrichstrasse 41.
Schutzmarke
Mittel d. Rab.-Spar-Ver.

**Fieber-, Bade-, Zimmer-, Fenster-
Thermometer**
sowie für technische Zwecke empfiehlt in grösster Auswahl
Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1a. [3846]

Weg
mit allen Glasdeckeln und
Glasern zum zubehalten und verpacken!
Daggen kasse jede praktische Hausfrau
**Adler-
Konservengläser**
mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss,
welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche
Töpfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in
Bezug auf Haltbarkeit der Konservieren bieten.
Vorhandig in allen Geschäften, eineinzelne
Glasgläser, event. jedes beliebige nach
A.-G. Glasbläserwerk Adlershütten
Penzig in Schles.

telegr. Adresse: Gegründet 1879
Jalousie Rudolph
HALLESAALE
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

30 000 Exemplare
binnen 8 Tagen verkauft!
Westmarokko — deutsch!
Von Heinrich Class. [2992]
2 1/2 Bogen nebst einer farbigen Karte.
Preis 50 Pf., postfrei gegen Einsendung von 55 Pf.
J. F. Lehmanns Verlag, München.
Vorrätig in jeder besseren Buchhandlung.

**Annoncen
umsonst**
durch die weltbekannte Annoncen-Expedition
Haasenst. & Vogler A.-G. veröffentlicht, haben
den Vorzug der Billigkeit und bestmögliche
Aussicht auf Erfolg; wir leisten alle Neben-
arbeiten kostenlos und liefern unserer Kund-
schaft effektivste Inserat-Entwürfe vollständig
Prospekte von allen grösseren Kur- und Badeorten
werden unentgeltlich abgegeben.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stützähne. [3482]
Spezialität: **Zahnziehen.**
Willy Muder, am Leipziger Turm,
Neue Promenade 16 1., Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 3488.

Wratzke u. Steiger
Juwelen [5617] Halle a. S.

Klischees Automopien :: Holzschichte
Zinkhängungen :: Galvanos
jeder Art fertig
Halle a. S. **Adolf Müller, Königl. 83.**
Eigene Fabriken :: Sternsprecher 2943 :: Elektr. Betrieb

Zum Schultheiss,
Poststrasse Nr. 5.
Weinkaltschale
Legierte Spargelsuppe.
Aal blau m. Butter
Blumenkohl m. Schnittzel
fr. Rinderzunge m. Madeira
Schwedische Platte
à la Russe.
Ochsenleber-Sahnensauce
Lammrücken, englisch
Johannisbeeren
Sellersalat
Schokoladen-Eis.
Stamm:
Ung. Roastbraten
Gänsebraten
Pasteten à la reine.
Säle
zum Abhalten von Festlichkeiten
und Vereinsversammlungen.
Febr. 2826. Alles auf nach [3845]
Kroll's Hüfte
Waldauer

**Angenehmer Ausflug
Gutenberg**
nach
zur Fruchtweinschenke.
Vorsichtige Feuchtheute, Biere,
— Kaffee, kräftiger Imbiss.
Ergeben u. Treubesten.
Gegr. 1849. Tel. 456.
W. Tornau
Büchsenmacher
Leipzigerstrasse 21
empfeht
Jagdgewehre, Lejchings,
antom. Pistolen, Revolver
in allen Systemen u. Ausführungen.
Großes Lager in
Munition u. Jagdartikeln.
Kellner
kaufen schwarze
Schleifen,
grosse, breite Façons,
0,75, 0,85, 1.—, 1,25
billig, billig bei
O. Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 36,
ob. Steinstr. 36.

Joh. Jajszceek,
Schuhmachermeister. Fernspr. 1996.
Spezialität:
Fussbekleidung
für Fussleidende nach anatomischen
Grundsätzen. Beste Erfolge.
Halle a. S., Krukenbergstr. 18.
Brochure post- u. kostenfrei.

Zitronensaft,
halbtar und rein,
Flasche 0,30, 0,50, 1,00 u. 2,00 Mk.,
empfeht Drogerie [1814]
Max Rädler,
Hannischerstrasse 2.
H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstr. 84. [3732]
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Trikotagen.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Pöller.
Dienst. Sonnabend, d. 29. Juli,
abds. 8 1/2 zum 1. Male
Der Witwenball,
exzent. Burleske in 3 Akt. m.
Der u. Lang von Schnitzler.
Werg. Sonntag, nachm. 4 Uhr
Gr. Gartenkonzert
abds. 8 Uhr Der Witwenball.
Dienst. den 1. Aug. Prem.
d. Gastf. von Albert Hödener,
Kap. preuss. Schauspieler a. D.

**Auswärtige Theater.
Leipzig.**
Neues Theater: Sonntag: Der
Bigeunerbaron. — Montag:
Der Hypochonder.
Altes Theater: Sonntag: Glanz
und Heimat. — Montag: Ge-
schloffen.
Schaufpielhaus: Sonntag: Das
Märchen vom Gluck. — Mon-
tag: Das Märchen vom Gluck.
Neues Operetten-Theater: Son-
tag: Stillebchen. — Montag:
Stillebchen.

Für die Hitze!
Weiche Sportkragen,
Sporthemden,
bequeme Sommerkragen,
poröse Unterzeuge,
neueste Foulard-Krawatten.
**C. Liebermann, Bernburger-
strasse 30.**

Bad Wittkind.
Sonntag, den 30. Juli:
8 1/2 Uhr
Früh-Konzert
nachmittags 3 1/2 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr
Kur-Konzert,
ausgeführt
vom Stadttheater-Orchester
(Kapellmeister Alfred Elsmann).
Eintrittspreis:
früh 25 Pfg., einschliesslich
nachm.-u. abends 35 Pfg. Billettkauf.

**Cairo
im Zoo**
bis einschl. 13. August.
Grosse Völkerschau
Egypten und der Sudan.
Ca. 40 Eingeborene,
Männer, Weiber und Kinder
mit afrikanischen Kostümen.
Egypt. Kunsthandwerker:
Silber- und Messingarbeiten,
Täpfer, Drechsler.
4 Original-Derwische.
Syrische Schwertkämpfer,
Zauberer, Magier, Musiker.
2 Bauchtänzerinnen.
Arabisches Café,
Egyptische Dorschule,
Sudanese-Küche, Wädel.
Eintrittspreis zum Zoo
wie gewöhnlich.
Revierort: Raum auf dem
Dorfböschung: Ermäß. 20 Pfg.
Kinder 10 Pfg. [3184]
Dienste, Sonnabend,
abends 8 Uhr
Konzert
vom Stadttheater-Orchester.
Eintrittspreis:
35 Pfg. inkl. Steuer.
Morgen, 30. Juli:
Billiger Sonntag.
Den ganzen Tag über
Erm. 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.
2 gr. Militär-Konzerte
Anfang:
nachm. 3 1/2 bzw. abds. 7 1/2 Uhr.
ausgeführt vom Musikförs
der 75er.

Für die Inserate verantwortlich: Kaufmann, Halle a. S., Telefon 168.

Mit 2 Beilagen.

Gebertage.

- 80. Juli. 1784. Der Dichter Leopold Scheffer geboren. 1810. Der Generalmajor Karl Leopold Graf von Blumenhof geboren. 1838. Der freiwirtschaftliche Parlamentarier Eugen Richter geboren. 1868. Der Literaturhistoriker August Friedrich Christian Wilmers geboren. 1877. Niederlage der Russen im Frieden gegen die Türken bei Wien. 1880. Der Jugenddichters Ferdinand Schmidt gestorben. 1898. Bismarck gestorben.

Tagesgespräch:

In jüngeren Tagen war ich des Morgens froh, zu erleben, daß ich nicht älter bin, als der Tag, den ich heute wieder sehe. Ich bin froh, daß ich heute noch leben darf.

Söderlin.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 29. Juli 1911.

Der Wassermangel in Halle a. S. läßt sich nicht durch Gesundheitszustand ist vortrefflich!

Am Freitag ist es gelungen, für das ganze Stadtgebiet Leitungswasser mit normalem Druck zu liefern. Der Wasserverbrauch war gegenüber früheren Tagen ganz bedeutend geringer. Die Halle'scher Bürgergesellschaft hat sich für diesen Erfolg zu freuen.

Wohl ist eine neue polizeiliche Befehlsmassnahme erlassen worden, die es nun erlaubt, in der Wasserversorgung Wasser zu sparen. Es ist nun möglich, in der Wasserversorgung Wasser zu sparen.

Die heute ist eine weitere polizeiliche Befehlsmassnahme erlassen worden, die es nun erlaubt, in der Wasserversorgung Wasser zu sparen. Es ist nun möglich, in der Wasserversorgung Wasser zu sparen.

Es fällt vielfach auf, daß das Wasser, welches der Leitung entnommen wird, in der Halle nicht so rein ist, wie es sein sollte. Die Ursache hierfür liegt in der Wasserversorgung.

Die Annahme, daß das Unterlassen der Straßensprengung gesundheitlich im Interesse der Bürger ist, ist nicht richtig. Die Sprengung ist notwendig für die Reinigung der Straßen.

Zu berücksichtigen ist die gesundheitliche Bedeutung der Wasserversorgung. Es ist notwendig, das Wasser in der Halle sauber zu halten.

Allianz-Zeitung.

Das Wort steht auf der Fahne, die auf einem am Fuß der Pauluskirche nach der Zertrümmerung errichteten Zeile steht. Es will bezeugen, daß in dem Zeile die Allianz, die in der Allianz steht, die Allianz ist die Allianz.

Zoologischer Garten.

Ueber die Herkunft der in unserm Garten befindlichen zwei Kameele oder Kamelarten weiß der Herr Direktor Folgendes zu berichten. Die Tiere wurden von ihm im Jahre 1901 in einer Herde von 18 Stück, einer größeren Anzahl von Stuten, Schafen und Saiga-Antilopen aus der Kalmücksteppe eingeführt.

Ein Trauerzug bewegte sich heute in der ersten Vormittagsstunde unter dem dumpfen Klängen eines Trauermarsches, gepfeilt von der Kapelle der Stadt, und unter dem Geleit des Eszlinger'schen Militär-Bandorchesters General-Feldmarschall Graf Waldburg (Magdeburg) Nr. 36, der Interoffiziere und einer Kompanie genannter Regiments nach dem Bahnhof.

Aus der Trothaer Kirchengemeinde. Der Erweiterte Vorstand der Trothaer Kirche ist fertiggestellt. Die Einweihung, an der auch General-Inspektoren Dr. Jakob aus Magdeburg teilnahmen, wird, auf den 8. August, vormittags 10 Uhr, festgesetzt werden.

In der Döblener Seide ist einer der schlimmsten Feinde der Raubmilche aufgetreten, nämlich die Kiste. Im meisten Teil hat man sie in diesem Jahre in den Kistenwohnungen bei Bismarck an.

Die Festung der Dragoner-Verbindung morgen Sonntag nachmittag bewegt sich von der Neuen Promenade aus durch die untere Leipzigerstraße, über den Markt, durch Kleinmischen, Steinrückstraße, die Promenade, Göttinger, Bernburger Straße und Händelstraße nach der Göttingerstraße.

Auto-Gesellschaften zwischen Halle und Leipzig. Die Unternehmer Herrmann Schade und Karl Fuhrmann hier eröffnen Anfangs August eine Autoverbindung zwischen Halle und Leipzig. Das Fahrzeug nimmt von hier früh nach Leipzig und umgekehrt.

zu Gesellschaftsfahrten nach dem Hoffhäuser, nach Thüringen, dem Berg. Im Auto können bequem 10 Personen befördert werden.

Abendliche Freilichtaufführung. Der Verband von Freunden der freiwirtschaftlichen Bewegung veranstaltet am Freitag, den 11. August, abends 9 Uhr beim See des Rohlwandes im Hof der Moritzburg eine Theateraufführung.

Große leistungsfähige Wettspiele. Veranstalter vom „Saale-Gau“ des Verbandes mitteldeutscher Bewegungsbereine, werden Sonntag, den 30. Juli, auf dem Sportplatz des Halle'schen Fußball-„Hohensteiner“, e. V. (Merseburgerstraße) abgehalten. Insgesamt 110 Teilnehmer aus Halle a. Saale, Merseburg, Weißenfels, Wettzell usw. haben über 300 Nennungen abgegeben.

Reisepalast. Die Gesellschaft „Der Gaststromper“ wird am Sonntag, den 30. Juli, abends 8 Uhr ein Konzert im Reisepalast geben. Das Programm ist sehr reichhaltig.

Wahlversammlung. Die Wahlversammlung der Halle'schen Fußball-„Hohensteiner“, e. V. wird am Sonntag, den 30. Juli, abends 8 Uhr im Reisepalast abgehalten.

Ein Trauerzug bewegte sich heute in der ersten Vormittagsstunde unter dem dumpfen Klängen eines Trauermarsches, gepfeilt von der Kapelle der Stadt, und unter dem Geleit des Eszlinger'schen Militär-Bandorchesters General-Feldmarschall Graf Waldburg (Magdeburg) Nr. 36, der Interoffiziere und einer Kompanie genannter Regiments nach dem Bahnhof.

Ein Trauerzug bewegte sich heute in der ersten Vormittagsstunde unter dem dumpfen Klängen eines Trauermarsches, gepfeilt von der Kapelle der Stadt, und unter dem Geleit des Eszlinger'schen Militär-Bandorchesters General-Feldmarschall Graf Waldburg (Magdeburg) Nr. 36, der Interoffiziere und einer Kompanie genannter Regiments nach dem Bahnhof.

Ein Trauerzug bewegte sich heute in der ersten Vormittagsstunde unter dem dumpfen Klängen eines Trauermarsches, gepfeilt von der Kapelle der Stadt, und unter dem Geleit des Eszlinger'schen Militär-Bandorchesters General-Feldmarschall Graf Waldburg (Magdeburg) Nr. 36, der Interoffiziere und einer Kompanie genannter Regiments nach dem Bahnhof.

Ein Trauerzug bewegte sich heute in der ersten Vormittagsstunde unter dem dumpfen Klängen eines Trauermarsches, gepfeilt von der Kapelle der Stadt, und unter dem Geleit des Eszlinger'schen Militär-Bandorchesters General-Feldmarschall Graf Waldburg (Magdeburg) Nr. 36, der Interoffiziere und einer Kompanie genannter Regiments nach dem Bahnhof.

Ein Trauerzug bewegte sich heute in der ersten Vormittagsstunde unter dem dumpfen Klängen eines Trauermarsches, gepfeilt von der Kapelle der Stadt, und unter dem Geleit des Eszlinger'schen Militär-Bandorchesters General-Feldmarschall Graf Waldburg (Magdeburg) Nr. 36, der Interoffiziere und einer Kompanie genannter Regiments nach dem Bahnhof.

Ein Trauerzug bewegte sich heute in der ersten Vormittagsstunde unter dem dumpfen Klängen eines Trauermarsches, gepfeilt von der Kapelle der Stadt, und unter dem Geleit des Eszlinger'schen Militär-Bandorchesters General-Feldmarschall Graf Waldburg (Magdeburg) Nr. 36, der Interoffiziere und einer Kompanie genannter Regiments nach dem Bahnhof.

Zurückgesetzte Preise. Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Damen- u. Kinder-Konfektion, Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche, Schürzen, Damen- u. Mädchen-Hüten, Weisswaren, Seidenbändern, Spitzen, Tüll- u. Spachtelstoffen, Handschuhen, Krawatten, Schirmen, Unterröcken, Theater-Schals, Damen- u. Kinder-Mützen, Gürteln, Taschen, Strickwolle, Gardinen, Teppichen, Tischdecken, Diwandecken, Bettstellen. J. LEWIN. Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191107301-12/fragment/page=0005

Kunstkammer engl. Lederhose, Schnallenschuhe, Nachrichten, die zur Ermittlung von...

Reinhold's. Gegen 9 Uhr abends wurde am 28. Juli der Major Emil Gebulla in der Friedrichstraße demotus aufgefunden und da er sich nicht wieder erholt...

Unausgesprochen. Am Freitag wurde der Schul-inspektor Alfred Haber an der Ecke Wexhofs- und Königliche Bog den Pädagogischen Paul Schmidt mit dem Fahrkarte angefahren und zu Fall gebracht.

Gefunden wurden 3 silberne Kaffeebecher und ein Galgfleurer aus geschliffenem Glas und Silberbeschlag. Da angenommen ist, daß die Gegenstände gestohlen sind...

Garbenerkrab. Am 28. Juli wurde die Feuerwehre nach dem Grundhild Gerumstraße 3 zur Besichtigung eines Garbenerkrabes gerufen.

Der Ruderklub 'Nelson von 1874' e. B. feiert nach der internationalen Regatta zu Schweinfurt, die mit Erfolg beendigt wurde, seine 10. Jahrestage...

Aus dem Verein.

Der Turnverein 'Friedrich' hat beschlossen, ein Schülerturnen einzuführen. Gelübde Schuler sollen sich in der Turnhalle am Sonntagvormittag zwischen 10 1/2-12 1/2 Uhr in der Turnhalle in der Volkshausstraße...

Vereins-Anzeiger.

Der Arbeiterverein Halle a. S. veranstaltet am Sonntag den 29. August einen Ausflug nach dem 'Ritter-Wilhelmshaus'. Der Verein der Cafésiers von Halle a. S. und Umgebung veranstaltet am 1. August ein 'Café Kronprinz'...

Kirchliche Nachrichten.

Gemeinschaftsfest. Alle Promenade 8. Sonntag vorm. 10 1/2 Uhr: Vesper mit Gebetsgesängen (für Wägen).

Kongresse und Anstellungen.

Deutscher Pflanztag. Nachdem die Hauptversammlungen der einzelnen Provinzial-Pflanzvereine und der kleineren Bundesstaaten unzufällig stattgefunden haben...

Schiffsbewegungen der Kaiserlichen Marine.

Berlin, 28. Juli. Ankommen: 'Deutschland' mit dem Chef der Dorsehorte am 27. Juli in Westfalen. 'Westfalen' mit dem Chef des II. Geschwaders sowie 'Jaguar', 'Mittelmeer' und 'Höfen' am 27. Juli in Westfalen...

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernoullistr. 32.) Hamburg, 28. Juli. Angenommen: 'Aguir' am 28. Juli in Stettin. 'Sittion' am 28. Juli in Stettin. 'Schumburg' am 28. Juli von der Elbe. 'Europa' am 28. Juli in Genua...

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernoullistr. 32.) Hamburg, 28. Juli. Angenommen: 'Aguir' am 28. Juli in Stettin. 'Sittion' am 28. Juli in Stettin. 'Schumburg' am 28. Juli von der Elbe. 'Europa' am 28. Juli in Genua...

Gerichtssaal.

Ein Jüdischer. Halle a. S. 28. Juli. (Strafammer.) Ein Kaufmann in Halle a. S. brachte einen Beschuldigten über 250 Mk. in die Gerichte...

Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt mit: Am 29. Juli er. treten die in: Rahn Nr. 116, Schiffers Weg, mit Reichler, Schiffer Kreis, beide mit Ladung von Hamburg.

Er wurde sich dann an den Vater des jungen Mannes und händigte ihm eine Auftragssumme von 100 Mk. den Betrag, den er dieser Firma zu dem... Er verlangte noch mehr Geld, da er fürteiger beim Vater des Beschuldigten den vollen Betrag haben sollte...

Das Verdictum der Herzogin von Burg-Gotha. In dem Erpressungs- und Verleumdungsprozess gegen den Schriftsteller Dr. Wexsborf aus Jena wurde Freitag früh die Verhandlung wieder aufgenommen. Die Verhandlung am letzten Mittwoch vor der Weimarer Strafkammer ergab zunächst, daß der Angeklagte die Verleumdung der Richter des Oberlandesgerichts Jena abtritt...

Magdeburg, 29. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Kornzuder 88% ohne Sack. Tendenz: stetig. Wachsproble 70% ohne Sack. Tendenz: stetig.

Börse- und Handelsteil.

Berlin, 29. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse schloß mit dem Scheckkurs... Kursen... Tendenz: lebhaft.

Berlin, 28. Juli. (Mitteilung von der Spiritus-Zentrale Berlin, G. m. H.) Die heutigen Verkaufspreise für Prima-Spirit frei Halle a. S. sind wie folgt festgesetzt:

Zur prompten Lieferung auf . . . 53,90 M
Zur Lieferung per August 1911 auf . . . 53,90 M
Zur Lieferung per September 1911 auf . . . 54,30 M

Zerfallungsstellen.

Halle a. S., 28. Juli. Preis pro 100 Mk 110,00 M insgesamt hier in Leipzig.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 29. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse schloß mit dem Scheckkurs... Kursen... Tendenz: stetig.

Berliner Fondsbörse.

Halle a. S., 28. Juli. Preis pro 100 Mk 110,00 M insgesamt hier in Leipzig.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 29. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse schloß mit dem Scheckkurs... Kursen... Tendenz: lebhaft.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 29. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse schloß mit dem Scheckkurs... Kursen... Tendenz: stetig.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 29. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse schloß mit dem Scheckkurs... Kursen... Tendenz: lebhaft.

Berliner Produktentwürfe.

Berlin, 29. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der Getreidemarkt verleihte in sehr fester Haltung... Die Getreidepreise sind in sehr fester Haltung...

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Kaufmänner.

Table with columns: Name, Kurs, Dividende, etc. Includes entries for Deutsche Fonds, Banknoten, and other financial instruments.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A. - U. - S. Poststrasse 12. Telefon 1382, 1883, 1692. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Weinhaus Bruskowski. Empfehlung: Delikate Spezialgerichte vom Roast, auch in halben Portionen. Grosse Edel-Tafelkrabbe und feine Krebsgerichte von frischen Tafelkrabben. Diner 1-3 Uhr, apertes feines Menü, à Couvert 2 und 3 Mk. Bowle von frischen Pflänschen und frischer Annas.

Salpeterminerale. Halle a. S., 28. Juli. Sofort: Hamburg 9,75 M., Magdeburg 9,50 M., September-Dezember 1911: Hamburg 9,60 M., Magdeburg 9,30 M., Januar-März 1912: Hamburg 10,00 M., Magdeburg 10,15 M., Teneos: frei.

Kaffeebericht. Hamburg, 29. Juli. (Eigener Raabbericht.) (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos. September 5 1/2 | März 5 1/4 | Tendenz: ruhig. Dezember 5 1/2 | Mai 5 1/2

Letzte Pracht- und Fernsprechnachrichten.

Die internationale Lage. — Marokko. London, 29. Juli. Wie das Reuters Bureau erzählt, sei in der internationalen Lage keine neue Entwicklung zu verzeichnen. Es liege keine Berechtigung für das Gerücht vor, daß eine internationale Konferenz einberufen werden solle, um die aus den Vorgängen in Marokko entfliehende Lage zu diskutieren. Angehört der geistlichen Erklärungen des Premierministers hätte von Seiten Großbritanniens kein solcher Vorstoß gemacht werden können, wenn oder bis es nicht klar hervortreten würde, daß Frankreich und Deutschland nicht imstande seien, eine befriedigende Lösung untereinander zu erreichen, und daß selbst, wenn ein solcher Stand der Dinge eintreten sollte, alles, was Sr. Majestät Regierung für Großbritannien für notwendig erachtete, darin bestünde, daß es einen aktiven Anteil an jeder Diskussion über die Lage nehmen müßte, durch die seine Interessen bedroht würden oder berührt werden könnten.

Zum Vortrag beim Kaiser. Berlin, 29. Juli. Der Reichsanwalt v. Bethmann Hollweg ist gestern abend hier wieder eingetroffen und heute mittig mit dem Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter nach Eutinmünde zum Vortrag beim Kaiser abgereist.

Einbruch in die österreichungarische Botschaft. Berlin, 29. Juli. Heute nacht wurde in die österreichungarische Botschaft eingedrungen und einem dortselbst befindlichen Koffer Gegenstände im Werte von 1000 Mark gestohlen. Der Täter ist unerkannt entkommen.

Internationale Opiumkonferenz. Washington, 29. Juli. Wie bekanntgegeben wird, hat Deutschland die Einladung, an der internationalen Opiumkonferenz teilzunehmen, die vom 1. Oktober 1911 ab im Haag abgehalten werden soll. Damit nehmen alle Großmächte die Einladung an.

Zugentgleisung. Meuselwitz, 29. Juli. Der heute vormittag 9 Uhr 41 Minuten von Sonneberg hier eintreffende gemischte Zug entgleiste etwa 200 Meter vom Bahnhofe nördlich entfernt. Die Maschine sprang aus dem Gleise. Ein Personenwagen stieß sich auf den Tender, und ein zweiter Wagen wurde zertrümmert. Verletzen sind bei dem Unfall nicht zu Schaden gekommen.

Die Hitze und ihre Folgen. Eisen, 29. Juli. Infolge der andauernden Hitze hat der Wasserstand der Ruhr einen starken Anstieg erreicht, so daß das Eisenerz Wasserwerk teilweise zum Stillstand gekommen ist, da die Hochröhre kein Wasser vorhanden. Die industriellen Werke leiden unter der Wasserarmut. So mußte das Stahlwerk Schulte-Knaack gestern von 4-7 Uhr seinen Betrieb einstellen. Auch heute benachteiligte das Wasserwerk die Firma, daß am Nachmittag es an Wasser fehlen werde. Auch die chemische Fabrik von Goldschmidt ist zur teilweisen Betriebsstillstellung gezwungen worden.

Verhängnisvoller Mißglück. Altmünster, 29. Juli. In einem benachbarten Dorfe wurden gestern durch Mißglück drei Gebäude eingestürzt. Zwei Kinder kamen in den Flammen um.

Der Mensch erkrankt. Thorn, 29. Juli. Gestern nachmittag erkrankte beim Baden an verborgener Stelle in der Westküste der Sohn eines Kaufmanns und ein Mädchen. Später erkrankten an der gleichen Stelle ein Mädchenleibing und ein hiesiger Seminarist.

Schwindschmerz. Schwindschmerz, 29. Juli. In einem nahegelegenen Hofställe wurde die Leiche einer etwa 30jährigen Frau aufgefunden. Es liegt ein Verbrechen vor. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Zwei Schmuggler erschossen. Gydskunden, 29. Juli. Zwei Schmuggler, die in der vergangenen Nacht einen großen Kisten über die russische Grenze schaffen wollten, wurden bei Russisch-Rometen von russischen Grenzjägern erschossen.

Raubbank bei einem Schiffe. London, 29. Juli. Bei Waltham Abbey wurde ein Schiff fest unter Zellen abgehalten, als ein Unwetter losbrach, die Besatzung umtrieb und 500 Kinder und Frauen unter der rafften Leinwand begrub. Es entstand eine unbegreifliche Panik; doch sind ernste Verlegungen nicht vorgekommen.

Große Berliner Straßenbahn. Berlin, 29. Juli. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Großen Berliner Straßenbahn wurde der bekannte Vertrag mit der Stadt Berlin, die Aufnahme einer Prioritätsanleihe bis zur Höhe von 45 Millionen Mark, sowie die Aufnahme der Stadtkasse Margraff, Wolde und Hertel in den Aufsichtsrat der Gesellschaft einstimmig genehmigt.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 29. Juli, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur 6-8 Uhr, Temperatur 12-1 Uhr, Temperatur 3-5 Uhr. Rows include Berlin, Leipzig, Magdeburg, etc.

Das ausgeübte Hochdruckgebiet, das weiter an Intensität zugenommen hat, beherrscht auch heute noch die Wetterung von ganz Nordosteuropa. Unter seinem Einfluß blieb im Dienstgebiet das Wetter gestern heiter und warm. Am Rhein traten verbreitete Gewitter mit heftigen ebligen Niederschlägen auf (Niederschlag bis zu 20 mm). Da eine merkliche Veränderung der Luftdruckverteilung nicht zu erwarten ist, so müßten wir noch immer mit der Fortdauer des herrschenden Wetterzustandes rechnen.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 30. Juli: Heiter, trocken, sehr warm. Unter Woburger Wetterkorrespondent schreibt uns nach folgendem: Voraussichtliches Wetter am 30. Juli: Viel, viel, viel Gewitter, teils heiter, teils wolfig.

Voraussichtliches Wetter am 31. Juli: Verebelte Gewitter, heil, teils heiter, teils wolfig.

Wasserkünste am 29. Juli: (Eiche aus der Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.) Saale u. Unstrut: Saale Unst. + 1,0, Tretha Unst. + 1,04, Großh. + 0,38, Veruna Unst. + 0,04, Rabe Ob. + 1,23, Rabe Unst. + 0,50, Elbe u. Elbnieder + 0,4, Müll. + 0,65, Elbe u. R. + 2,15, Teuga + 0,34, Wittenberg + 0,51, Moplar + 0,13, Barby + 0,02, Magdeburg + 0,18, Zangemeine + 0,30, Wittenberge + 0,10, Gelnhausen + 0,21, Mühl. u. Elbe: Elbe + 0,08.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 29. Juli, 2 Uhr nachmittags.

Large table containing various market data including Wechselkurse, Goldsorten, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, and Schluss-Kurse. It lists numerous companies and their corresponding market values and exchange rates.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechselverkehr etc.

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Infolge der heute vermehrten Zuführung von Leitungswasser zur Stadt wird das gestern erlassene Verbot, dasselbe für Wäschen in der Wäschküche zu verwenden, bis auf weiteres wieder aufgehoben. Es wird jedoch dringend ersucht, das Baden in Leitungswasser, soweit es sich nicht um Kranke und kleine Kinder handelt, möglichst zu unterlassen.

Halle a. S., den 28. Juli 1911.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Infolge der vermehrten Zuführung von Leitungswasser zur Stadt wird das Verbot vom 27. d. Mts. betr. den Verbrauch desselben für Gartenbewässerung dahin eingeschränkt, daß an gewissen Tagen von abends 6 Uhr an die Gärten besprengt werden dürfen. Die Erteilung der Erlaubnis für den betreffenden Abend wird um 6 Uhr abends durch Aushängen je einer kleinen Flagge auf den städtischen Wassertürmen (Turmstr., Magdeburgerstr., Dessauerstr., Galgenberg) bekannt gegeben.

Halle a. S., den 29. Juli 1911.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem in den Beständen der Gutsbesitzer Weber und Troitsch in Bienenwisch die Maul- und Klauenseuche endgültig erloschen ist, werden die j. H. erlassenen Spermaerregeln hiermit aufgehoben und diese Gebiete dem aus den Gemeinden Britschina, Bienenwisch und Lohsch bestehenden Anzeigebereich zugeordnet.

Halle a. S., den 28. Juli 1911.
Der königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 11 679. [3186]

Bekanntmachung.

Infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Döllnitz wird aus dem Bezirk des Gutsbesitzers Göttsche daselbst ein Spermaergebiet gebildet, welches dem aus den Gemeinden Britschina, Bienenwisch und Lohsch bestehenden Anzeigebereich zugeordnet wird.

Halle a. S., den 28. Juli 1911.
Der königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 11 827. [3187]

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande des Gutsbesitzers und Gemeindevorsteher's Otto Schmidt in Bienenwisch ist erloschen.

Kaltenmarkt, den 26. Juli 1911.
Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Die Rückgabe aller aus der Königl. Universitäts-Bibliothek entlehnten Bücher erfolgte vom 31. Juli bis 2. August während sämtlicher Dienststunden (9-1 und 3-6 Uhr), und zwar von den Entleiher, deren Namen beginnen mit:
A-H, am Montag, den 31. Juli,
J-R, am Dienstag, den 1. August,
S-Z, am Mittwoch, den 2. August.
Die Wiederausgabe beginnt am 7. August.
Halle a. S., den 28. Juli 1911.
Der Bibliotheksdirektor.

Paul Huber,

Obstbaumschule,
Halle a. S.
Neuanlagen moderner
Formobstgärten,
Hochstamm- u. Busch-
obst-Pflanzungen
und deren Pflege. [3009]

Friedmann & Co.,

Bankhaus,
Halle a. S., Poststr. 2.

Gewährung von
**Darlehen und
Hypothesen**
zu niedrigem Zinssatz.

Gegen **Korpulenz** und **Fettleibigkeit**
Basanin-Tabletten, billige
unschädliche,
Sch. 2,50 Mk.
Sauptbeut: Löwenapotheke, Halle a. S., am Markt.

Ernte-Geschenke

Für empfehle zu herabgesetzten Preisen
Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Woll- u. Waschmusseline,
Hemden, Röcke, Schürzen, Leinen, Blaudruck,
Bettbezüge, Tischtücher, Handtücher.

5% Rabatt gewähre trotz der billigen Preise.

M. Schneider,

Leipzigerstrasse 94. [3182]



Jean Sieger
HALLE a/S
Intime Gärten.

Herrenzimmer in
Ecke,
nur beste, solide Ausführung,
empfehlt

G. Schaible,
Werkstätten für
Wohnungseinrichtungen
Gr. Märkerstraße 26
und Alter Markt 1.
Sehr große Auswahl.
Transport nach allen Orten
Deutschlands frei. [2070]
Katalog gratis und franco.



Spül-Apparate,
ferner sämtl. Bedarfartikel zur
Gesundh., Wochentub.-u. Krankenpfl.
E. Kertzscher,
Erstkl. Spezialhaus
für Bandagen und Gummilwaren,
untere Leipzigerstr.
Vierter Laden von Ecke Poststr.

Stempel-Fabrik
Nikolaistr. 6
Alfred Pfautsch.

Liefert schnellstens und billig
Firmenstempel
Behördenstempel
Bereitschaftstempel
Zyphendruckstempel
Signierstempel
Datumsstempel etc.
3712]



Verlobte
werden um Besichtigung meiner
interessanten Ausstellung
von ca. 80 Musterzimmern gebeten;
erklärende Arbeit, künstlerische
Durchführung, mäßige Preise.

40 jähriger
lebiger, gesundender Grundbesitzer,
Gehilf., müde ohne mat. Interessi-
jense instell. Dame von edlem Her-
genüß heiraten, die ihm keine finan-
Schwierigkeit niemals vorwisse.
Nur nützlich anonyme Briefe unter
Z. qu. 4416 an die Expedition
dieser Zeitung erbeten. [2439]

Heirat.
Christl. Witwe, 24 Jahre alt,
frisch und häuslich, mit modernem
Sozialen, Mittgl. 120 000 Mk. bar,
wünscht erlöschl. jung. Mann kennen
zu lernen, der nicht des Geldes,
sondern ihrer selbst wegen zu heiraten
geneigt ist. Nichtanonyme Briefe erbt.
unt. Z. p. 4415 a. d. Exp. d. Ztg.

Einige gebrauchte [2080]
Schreibmaschinen,
gut erhalt., billig zu verkauf.
Ang. Waddy, Leipzigerstr. 22.
Eigene Reparatur- Werkstatt
für alle Systeme.

Gut bayerische [2442]
Loden-Pelinerin
(waffelartig) f. Herren, Damen
u. Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Gut bayerische (waffelartige)
Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder
sehr praktisch u. preiswert. [2443]
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.



Flügel - Pianos
M. 1200.-, M. 700.-,
Görs & Kallmann,
Hoflieferanten Sr. Majestät
des deutschen Kaisers.
Alleinvertretung [3000]

Albert Hoffmann.
Dr. Kohls
Yohimbin
Tabletten
Placat
a 20 50 100 Tabl.
M. 4.- 9.- 16.-
Hervorragend bei vorzeitiger
Herrenschwäche. [2058]
Halle: Löwen-Apotheke, am Markt.
Leipzig: Engel-Apotheke.

Pallabona unverrücktes trockenes
Haarentfaltungsmittel
entfettet die Haare rationell auf trockenem
Wege, macht sie locker u. leicht zu frisieren,
verhindert das Ausfallen der Frisur, verleiht
feinen Duft, reinigt die Kopfhaut, Ges. gesch.
Aerztl. empf. Grosses Dose M. 2.50, Kl. Dose
M. 1.50 bei Damenfriseurinnen und Parfümerien.

Albert Martick Nachf.,
Inhaber Richard Ziemer,
Möbelfabrik,
Halle a. S.,
- Alter Markt 2. -
Eingang nur gegenüber dem
:: Martick-Brunnen. ::

Von der Reise zurück

Dr. Max Fischer,
Spezialarzt für Haut- und
Harnkrankheiten. [3179]
Gr. Ulrichstrasse 4.

Verreist
vom 30. Juli bis 7. August.
Herr Dr. Carl Nasse,
Leipziger Strasse 48/49,
hat die Güte, mich zu vertreten.

Dr. Emil Nasse
Mittelstrasse 1. [3180]

Verreise
bis ca. 16. August.
Zahnarzt **Lehmann.**

In einer Nacht
glücklich u. Bernsteinlackfarb,
No. 1.25 u. h. h. 1.50,
Bei 5 Pfd. billiger.
Oelfarbe Pfd. 45 Pfg. in der
Schwanendrogerie,
untere Leipzigerstr., gegenüber
dem Gärtnerei-Haus.

Verlobungsringe.
Sünderl. Titel, Gömcstr. 12,
Ede Barfentische. Fernspr. 2495.
3164]

Familiennachrichten.

Verlobt: Fräulein Margot
Körner mit Hrn. Dr. med.
Johannes Müller (Leipzig-
Stuttgarter Bräu).
Geboren: Ein Sohn: Hrn.
Ober-Postinspektor Born-
graber (Stiel). Dr. Dr. Ewald
Schwanhäuser (München).
Hrn. Rgl. Oberförster W. O. H.
Gallmann. Eine Tochter:
Fr. Fr. Barbara (Stöbel).
Geboren: Herr Lehrer a. D.
Wilhelm Riecke (Bad Köfen).
Herr Geheimrat Sanitätsrat
Dr. med. Ernst Schwanke
(Wein). Herr Provinzial-
direktor a. D. Otto Wol-
mann (Hannover). Herr
Wilhelm von Redding
kaufen (Köln). Herr Güte-
auszügler Herrmann W. O. H.
(Weibern). Herr Stadtrat
Gustav Jacoby (Cottbus).
Herr Landwirt Fritz Schmede
(Gr.-Züllich, Kr. Halber). Frau
Elise Dilbat (Salzleben).

Am 27. d. Mts. verstarb nach kurzem schweren Leiden
der **Fahnenjunker, Unteroffizier**
Herrmann Götting.
Das Regiment verliert in ihm einen ausserordentlich
begabten, pflichttreuen Fahnenjunker und lieben Kameraden,
der zu den besten Hoffnungen berechtigte.
Das Regiment wird ihm ein ehrendes Aandenken
bewahren.

Fhrh. v. Trotschke,
Oberst und Kommandeur
des Füsilier-Regiments General-Feldmarschal Graf Blumenthal
(Magdeburgerischen) Nr. 36.

Dank.
Für die herzliche Teilnahme, welche uns bei dem
Hinscheiden und der Beerdigung unseres geliebten, un-
vergesslichen Entschlafenen, des Kgl. Bahnhofsverwalters, a. D.
Karl Vietze
zuteil geworden ist, und für die schönen Kranzspenden
sagen wir unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Dank
den Pensionären mittlerer Staatseisenbahn-Beamten und
Herrn Pfarrer Bach.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Die überaus zahlreichen Beweise der Liebe
und Teilnahme beim Heimgange meiner innigst-
geliebten Frau veranlassen mich, nur hiermit
allen Verwandten, Freunden und Bekannten
meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
Rittergut Zschernitz b. Brehna.
Carl Bieler.

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Er, und 1917/20

Advertisement for 'Mascobase' and 'H. Hart & Co.' featuring a large graphic of a woman in a dress and text describing the products and company information.

Original Strube's Squarehead

erwies seine Überlegenheit auch im Jahre 1910 in den Anbauversuchen der D. L. G., wo er wiederum im Jahre 1909 sowohl unter günstigeren als auch unter ungünstigeren Verhältnissen im Körnerertrag die unter allen Umständen die höchsten Erträge zu produzieren vermag, und bezüglich ihrer Ertragsfähigkeit und Lagersicherheit unerreicht bleibt.

Original Strube's Kreuzung 56
Original Strube's Kreuzung 210

an erster Stelle
sind 2 begrannete Winterweizen mit Squareheadtypus, die sich in meinen letztjährigen Anbauversuchen dem Squarehead gegenüber im Ertrage als reichlich gleichwertig, bezüglich der Lagersicherheit und der Winterfestigkeit aber als nicht unerheblich überlegen erwiesen haben. Kreuzung 56 reift etwa 5 Tage, Kreuzung 210 10 Tage früher als der Squarehead. Beide Sorten sind sehr kurz im Stroh, am kürzesten und mithin lagersichersten ist Kreuzung 56, während Kreuzung 210 eine größere Winterfestigkeit besitzt.

Das Originalsaatgut obiger 3 Weizenarten wird gegen Steinbrand zur Saat fertig, präpariert geliefert, und kommt in vollkommen getrockneter, unbegrenzt lange haltbaren und jederzeit drillierbaren Zustände zum Versand. Während jedes andere Desinfektionsverfahren, spez. die Behandlung mit Kupfervitriol die Keimfähigkeit und noch mehr die Keimenergie stets beträchtlich schädigt, findet bei meiner Behandlungsweise, die sich bereits im vorigen Herbst glänzend bewährt hat, sogar noch eine geringe Besserung unbehandeltem Saatgut gegenüber statt, so daß man mit einer

Saatgutersparnis von über 25 Prozent
rechnen kann. Ich garantiere für eine Keimfähigkeit von 95% nach 5 (5) Tagen und leiste für **besten Feldanbau und Freisaat von keimfähigen Brandsporen unbedingtes Gewissens**. Während sich früher die höheren Ausgaben für Originalsaatgut nur durch die höheren Erträge bezahlt machten, ist jetzt die Saatgutersparnis bei meinem präparierten Originalsaatgut ein so wesentlicher Faktor, daß es von wirtschaftlichen und rechtlichen Standpunkt zweifellos zu empfehlen ist, ausschließlich zur Aussaat des präparierten Originalsaatgutes überzugehen.

Preis: Mk. 320.— pro 1000 kg gegen Nachnahme als Statut Eisenstück. Bei Bezug von 500.— 90 kg erhöht sich der Preis um 2 Mk. pro 100 kg, bei 50.— 40 kg um 4 Mk. Neue Säcke (100 kg fassend) zum Selbstkostenpreis von 1 Mk. pro Stück. Meinen Spezialtarif für Saatgetreide (halbe Frachtkosten) bei der Abfertigung, sowie Muster bitte ich verlangen zu wollen. Der Versand erfolgt nach dem trotz einer der Nachfrage entsprechenden alljährlichen Vergrößerung der Anbaufläche. Ich bitte daher um rechtzeitige Bestellung. — Säcke und Plomben tragen meine untenstehende Schutzmarke.

Zur Aussaat Frühjahr 1912 empfehle ich **Original Strube's Sohlantender Hafer** (1000 kg 200 Mk.) und unter Garantie für Saubrandfreiheit und besten Feldanbau **Original Strube's Roten Sohlantender Sommerweizen** (1000 kg 320 Mk.), **Original Strube's frühe und grüne Vortriatorbrenn** (1000 kg 400 Mk.).



Fr. Strube, Schlanstedt 12 (Prov. Sachsen)

Welt-Ausstellung Brüssel 1910 verbunden mit internationalen Preiswettbewerb für Getreide- und Rübenzüchtungswirtschaften:
Grand Prix, höchste Auszeichnung, als Gesamtbewertung
Goldene Medaille erster Klasse, als Zuschlagspreis für Getreidezüchtung
Goldene Medaille erster Klasse, als Zuschlagspreis für Rübenzüchtung



F. v. Lochow's Patentkultursaatgut Original-Saatgut

gab bei den Anbauversuchen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft von 1891 bis 1910 im Durchschnitt stets die höchsten Körnererträge, und zwar 200 kg pro Hektar mehr als die nächsttragreichste Sorte. Er erhielt auf den Ausstellungen wiederholt erste und Siegerpreise, so auf der Weltausstellung Brüssel den einzigen an deutsche Züchter von den im internationalen Wettbewerb für Getreidezüchtung zum zweimal erteilten höchsten Preisen (Große goldene Medaille).

Die Preise betragen: Bei Abnahme bis 1000 kg = 29 Mt. 13597
" von 1000 " bis 5000 kg = 28 " } per 100 kg
" " " " " " " " = 27 " } exkl. Saad

Lieferung erfolgt möglichst von nächstgelegener Anbaustation des Bezüchters in neuen Säcken zu 1 1/2 Brl. à 50 Bfl.

F. v. Lochow, Petrus i. Markt.

Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.
Feldbahnen, Abraum- u. Aufschluffgleise,
Kasteln u. Muldenkipper, Förderwagen,
Hallesche Bahnbedarfsgesellschaft
Bismarckstr. 67b. Halle a. S., Merseburgerstr. 112.

Original Leutewitzer Square head-Weizen

Der Original Leutewitzer Square head-Weizen zeichnet sich durch höchste Erträge, größte Ausgeglichenheit und Lagerfestigkeit, sowie hohe Winterfestigkeit aus und ist weniger anspruchsvoll als andere englische Sorten. **Garantie für Sortenreinheit.**

Baldigste Bestellung ist zu empfehlen, da bereits starke Nachfrage. Es kosten: 100 kg 32 Mk., 500 kg 155 Mk., 1000 kg 300 Mk. Größere Bezüge nach Vereinbarung. [3145]

Adolph Steiger, Saatgutwirtsch. Rittergut Leutewitz,
Post Leutewitz (Amtsh. Meissen), Bahnstation Leutewitz.

Für Saatgut



Angebote, welche hauptsächlich in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Thüringen wirken sollen, wohnt man als zuverlässiges und erfolgreiches Interaktionsorgan nur die **Hallesche Zeitung**, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen. **Halle a. S.** Anzeigen die Zeile 30 Bfl. Das Blatt besitzt die denkbar beste Verbreitung in diesen Länderstrichen. Probenummern kostenlos. Der Verlag sowie alle Annoncen-Expeditionen nehmen Aufträge entgegen.

HALLEN SIS

Kartoffelroder
verschiedener Systeme
Rübenheber
mit 2 und 4 Scharen
empfiehlt in erstklassiger Ausführung

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.
Filialen unter eigener Firma in:
Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 99, Breslau VII, Gabitzstr. 11, Schneidemühl, Rastatallee.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Landbau-Motor
„Patent Köszegi“
Sensationelle Neuheit auf dem Gebiete der Bodenbearbeitung.
In einem Gange saatzfertigen Boden.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
Halle a. S. Fernsprecher 903.
Abteilung C.
Zentralheizungen aller Systeme.
Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
vom Küchenherd aus.
Lüftungs- u. Trockenanlagen.
Eigene Rohrhitte.

Victoria Dreschmaschinen



C.F. Richter Brandenburg a.H.
Spezialfabrik für Dreschmaschinen

Weizen- u. Rüben-Rittergut

über 1000 Morgen, in Thüringen, mit voller guter Ernte und wertvollem Inventar soll bald verkauft werden. Anzahl 200.- bis 250.000 Bfl. Anfragen sind unter **M. 53415 an Hansenstein & Vogler A.-G., Magdeburg,** einzulenden. [3021]

Ritterguts-Verkauf.

Das im Kreise Zeitz (Prov. Sachsen) an der Kreischauffee Neuden-Ränderitz, 7 km von Zeitz, 4 km vom Bahnhof Reuden belegene [3783]

Rittergut Choldshain

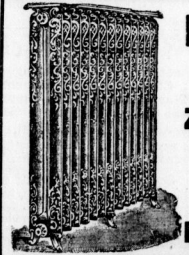
mit ca. 168 ha Areal, bestem Boden, herrschaftlichem Wohnhaus mit schönem Park ist nebst vollständigen Inventar und Ernte unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Justizrat Dr. Rümmler in Zeitz.**

Wäschemangel

für Hand, auch für Kollektierbetriebe, tadellos, unter Garantie billig veräußert. Off. u. Z. g. 4319 an die Exped. dieser Ztg. erb.

100 Stück prima Mastflämmer

verkauft **Th. Nicolai, Rittergut Breleben bei Aken a. U.**



Deubler Motoren

von 1—40 PS.
für Leuchtgas, flüssige Brennstoffe, Sauggas usw., die von uns bei Lieferung größerer Maschinen in Zahlung genommen wurden, verkaufen wir unter Garantie und günstigen Bedingungen. [2056]
Gasmotorenfabrik Deutz, Leipzig, Packhofstr. 7/9.

Lorfstreu

gute, mottige, unfeuertroffene Qualität, oft in einzelnen und in Abungen [2093]
Martin Winkler,
Magdeburger Str. 67. Tel. 966.

Große alte Zäßer,
als Wasserbarfuss zu verwenden, billig zu verkaufen
Fäbrikstraße 1/2.

Für Winterisaaten

Peru-Guano [3759]
„Hühnermarter“
der beste Dünger.
Er lockert die Ackerkrume und fördert die Garte.

Zuzernehmen,
frei bei Halle a. St. 6 Markt, abzugeben **Rittergut Cuesis** b. Halle a. S. [2445]



Sellgrau, langsam bindend u. durchaus volumefähig. Insbesondere gut zum Pfeilerbau, ferner zum Gie u. Umbau von Häusern. Beste Wahlung. Absolute Reinheit und größte Erhaltungsfähigkeit bei hohem Sandgehalt. [2086]
Reinigte Mel. Billigste Tagespreise. Beste u. Lager f. Halle u. Umgebung
Ed. Linke & Strödel, Straße 1.
Petersberg nebst Umgebung
Wihl Becker, Maurermeister, Wettwitz.
Für Schlichter: A. Böhme.

